



Neues aus der Grundschule

Im Sachunterricht hat die Klasse 1/2 zum Thema Schwimmen und Sinken kleine Flöße konstruiert. Das hat richtig viel Spaß gemacht!



Im Textilunterricht haben wir Trockenfilzen ausprobiert und einen richtig bunten Wandteppich hergestellt.



Die vierte Klasse hat sich zum Abschluss einen Ausflug in den Funpark gewünscht. Da hatten wir viel Spaß zusammen. Außerdem gab es ein Abschlussgrillen in der Schule! Vielen Dank an die Eltern, das habt ihr toll organisiert!

Nun freuen wir uns auf die Sommerferien!

(Dieser Artikel wurde von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Stadum geschrieben)

Kaffeenachmittag mit Pastor Große

Am letzten Freitagnachmittag im Mai kam Pastor Dirk Große nach Stadum in „seine Wohnzimmerkirche“ wie er das Stadumer Kirchenhaus gerne nannte, um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen.



Seine aktive Pastorenzeit geht zu Ende und so verbrachte er noch einen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Kirchenhaus. Große war von 1993 bis 2000 Pastor in Leck und Stadum und danach in Altenholz bei Kiel. Er erzählte wie es ihm und seiner Familie erging in einer Gemeinde, die so anders ist als Stadum. Die Nähe zur Großstadt und zur Universität Kiel prägte das Gemeindeleben ganz anders. So erzählte er u.a. von Taufen und Beerdigungen am Strand, von Belastungen und auch von Auszeiten, wie eine mehrmonatige Radtour nach Frankreich, die seine „Akkus“ wieder auflud. Auch Geschichten und Erinnerungen aus der Stadumer Zeit durften nicht unerwähnt bleiben. Ein vergnüglicher Nachmittag ging viel zu schnell zu Ende



Aktuelle Informationen zur Erweiterung „Neugründung von Windenergieflächen“

Auszug Amt Südtondern, Niederschrift über die Einwohnerversammlung in der Turnhalle am Dienstag, den 16.07.2024

Bürgermeister Bernhard Rensink begrüßt die Erschienenen und führt kurz in die Thematik ein.

Planer Torben Sell erläutert zunächst anhand einer Powerpointpräsentation die beabsichtigte **2. Änderung des Flächennutzungsplanes** der Gemeinde Stadum mit folgendem Planungsziel:

Seitens des Bürgerwindparks ist eine Erweiterung geplant, die an den bestehenden Windpark anschließt. Der auf dem Gebiet der Gemeinde Stadum gelegene nördliche Teil des Bürgerwindparks ist nördlich und südlich der Straße Holzacker gelegen und erstreckt sich südlich teilweise bis zum Alten Kirchenweg. Die bestehenden Windenergieanlagen wurden auf der Grundlage der damaligen Ausweisungen des mittlerweile nicht mehr anwendbaren Regionalplans errichtet. Da dieser durch das OVG Schleswig für unwirksam erklärt wurde, bedarf es der Aufnahme in die Darstellungen des Flächennutzungsplans der Gemeinde.

Diese Fläche wird als Teilfläche 1 „Windenergiegebiet Holzacker“ bezeichnet.

Es ist zudem beabsichtigt, westlich und östlich der Straße Stadum Süd eine weitere Teilfläche als Bürgerwindpark zu entwickeln. Dieser soll sich über die südliche und westliche Grenze der Gemeinde Stadum hinaus auf das Gebiet der Gemeinde Enge-Sande erstrecken.

Diese Fläche wird als Teilfläche 2 „Windenergiegebiet Stadum Süd“ bezeichnet.

Bei der Abgrenzung der für Windenergieanlagen geeigneten Flächen wurden die von der Landesplanung im Juni 2024 im Entwurf veröffentlichten Kriterien zur Ausweisung von Windenergiegebieten, bereits berücksichtigt. Abstandsbestimmend sind für die beiden Teilgebiete vor allem im Wohnnutzungen im Außenbereich (Abstand mind. 400 m), planverfestigte Siedlungsflächenausweisungen (FNP-Darstellung Gemischter Bauflächen in der Ortslage Stadum und im Ortsteil Holzacker, Abstand mind. 800 m), Waldflächen (Abstand mind. 30 m) sowie das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Heide- und Magerrasenlandschaft am Ochsenweg und im Soholmfeld“ (Abstand mind. 100 m). Diese Abstände wurden berücksichtigt.

Für die genannten Teilgebiete ist eine Änderung der derzeitigen Darstellungen des Flächennutzungsplans als „Flächen für Windenergie und Erneuerbare Energien“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft“ zu einer überlagernden Darstellung von „Flächen für Windenergieanlagen - Windenergiegebiet“ und „Flächen für die Landwirtschaft“ vorgesehen.

Im Rahmen der Planaufstellung wird eine Umweltprüfung nach Baugesetzbuch durchgeführt. Erforderlichenfalls werden durch die Gutachter geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen aufgezeigt, die bei der konkreten Planung und Genehmigung der Windenergieanlagen berücksichtigt werden müssten.

Im Anschluss erläutern die Geschäftsführer Ingo Storm und Ralf Nissen die geplante Beteiligungsmöglichkeit.

Alle Einwohner Stadums und Enge-Sandes, die mit heutigem (16.07.2024) Stichtag in einer der Gemeinden mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und zum Zeichnungstag das 18. Lebensjahr vollendet haben, können im Rahmen einer Anteilszeichnung mit insgesamt 75 % des einzubringenden Eigenkapitals an dem Projekt beteiligt werden.

Planer Torben Sell erläutert zunächst anhand einer Powerpointpräsentation die beabsichtigte **3. Änderung des Flächennutzungsplanes** der Gemeinde Stadum mit folgendem Planungsziel:

Die Grundstückseigentümer beabsichtigen die Entwicklung eines Windparks am nordwestlichen Rand des Gemeindegebiets zwischen der Lecker Au im Norden und dem Schwarzen Strom im Süden (Windpark Fresenhagen).

Bei der Abgrenzung der für Windenergieanlagen geeigneten Flächen wurden die von der Landesplanung im Juni 2024 im Entwurf veröffentlichten Kriterien zur Ausweisung von Windenergiegebieten, bereits berücksichtigt. Abstandsbestimmend sind für die beiden Teilgebiete vor allem in Wohnnutzungen im Außenbereich (Abstand mind. 400 m), Waldflächen (Abstand mind. 30 m), das Naturschutzgebiet „Erlenbruch“ (Abstand mind. 100 m) sowie das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Wälder an der Lecker Au“ (Abstand mind. 100 m). Diese Abstände wurden berücksichtigt.

Es ist eine Änderung der derzeitigen Darstellungen des Flächennutzungsplans als „Flächen für Windenergie und Erneuerbare Energien“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft“ zu einer überlagernden Darstellung von „Flächen für Windenergieanlagen - Windenergiegebiet“ und „Flächen für die Landwirtschaft“ vorgesehen.

Im Rahmen der Planaufstellung wird eine Umweltprüfung nach Baugesetzbuch durchgeführt. Erforderlichenfalls werden durch die Gutachter geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen aufgezeigt, die bei der konkreten Planung und Genehmigung der Windenergieanlagen berücksichtigt werden müssten.

Die Beteiligungsmöglichkeiten gleichen denen des o.g. Projektes mit dem Unterschied, dass sich nur Stadumer Bürger*innen beteiligen können.

Hinweis: Die Niederschrift mit den Powerpointpräsentationen sind als Download auf der Homepage der Gemeinde verfügbar (www.stadum.net). Eine hoffentlich noch angenehme Sommerzeit wünscht Ihnen und Euch

Bernhard Rensink, Bgm.

Zweigpraxis
Holzacker 15
25917 Stadum



Liebe Patienten!

Die Hausarztpraxis Holzacker macht Urlaub vom:
27.7.-17.8.2024.

Vertretung: **Drs. Maurer/Lassen,**

Peter-Ox-Str. 7
25917 Leck
Tel.: 04662 – 882050



Gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr

Schon fast zur Tradition gehört es, dass am letzten Dienst vor der Sommerpause die aktive Wehr und die Jugendfeuerwehr zusammen ihren Übungsabend verrichten.



Auf dem Sportplatz wurde mit Hilfe von großen Strohballen und Silofolie eine „offene Wasserstelle“ geschaffen. Im weiteren Verlauf wurde hier für die Löschangriffe das Wasser mit Hilfe der Pumpen der Löschfahrzeuge gewonnen. Mit vollem Einsatz gingen zwei Gruppen an den Start. Es mussten Verteiler gesetzt werden, die Schlauchleitungen zügig verlegt werden sowie die Saugleitungen an die Pumpen angeschlossen werden.



Natürlich gehörte auch das anschließende gegenseitige Nassspritzen und das gemeinsame Grillen zu diesem erfolgreichen Dienstabend.

Ein besonderer Dank ging an Wiebke Hansen-Jacobsen und Ingo Storm, die beide von Jan-Ole Storm bei der Vorbereitung unterstützt wurden. Ein Dank ging auch an unseren Mann hinter dem Grill, Oliver Baumann.

Nun ist erst einmal Sommerpause bis Anfang September. Selbstverständlich sind wir auch in dieser Zeit zu **112%** für Sie und Euch einsatzbereit.

Newsletter 08/2024



Turn- und Sportverein Stadum von 1959

„65 Jahre TSV“ am 23. Juni – mit viel Sonne, Sport und Spiel

Wir hatten das schöne Wetter zum Glück auf unserer Seite und konnten mit euch feiern: 65 Jahre TSV Stadum – unter anderem mit einem Sport- und Spieleparcours, der von Jung und Alt Geschicklichkeit, Koordination und oft auch Treffsicherheit verlangte. Von jedem, der erfolgreich mindestens 8 der 9 Stationen absolvierte, wurde anschließend die Stempelkarte zum Los. Und: Die jeweiligen Tagessieger erhielten ein zusätzliches Los und steigerten damit ihre Gewinnchance. Zu gewinnen gab es hochwertige Preise, z. B. eine Jahreskarte für das Stadumer Freibad für das Jahr 2025, den offiziellen Matchball der Fußball-Europameisterschaft, neueste HiFi-Produkte für den Outdoorsport, viele Sportspiele und Gutscheine. Wir möchten uns an dieser Stelle für die großzügigen Spenden bedanken, die von Firmen aus unserer Region und aus unserem Dorf bereitgestellt wurden. Wir haben alle auf unserer Homepage gelistet: www.tsv-stadum.de

Viel ehrenamtliche Hilfe

Der „Lütte Koopmann“ versorgte uns an seinem freien Sonntag mit leckerem Gegrilltem und kühlen Getränken und Kaffee, selbstgemachter Kuchen rundete den kulinarischen Nachmittag ab. Ein großes Dankeschön an Thomas und Claudia vom „Lütte Koopmann“ sowie an die großzügigen Kuchenspendnerinnen aus dem TSV-Kreis.

Ohne die ehrenamtliche Hilfe des erweiterten Vorstands mit seinen Sparten- und Übungsleitungen, den mithelfenden Familienmitgliedern und der Mithilfe von Vereinsmitgliedern vieler Übungsgruppen wäre solch ein Event natürlich nicht möglich gewesen. Ob beim Getränkeauschank, beim Wertkartenverkauf, beim Auf- und Abbau oder an den einzelnen Stationen – alle hatten viel Freude daran, den Kleinen und den Großen etwas Gutes zu tun. Dies hob auch unser Bürgermeister Bernhard Rensink in seiner Festtagsansprache hervor. Am Ende der Veranstaltung gab es viele Preise zu verteilen und eine Menge glücklicher Gesichter.

Infoplakate der Übungsgruppen

Viele Plakate informierten über unsere zahlreichen Übungsgruppen. Zudem konnten alle Interessierten über QR-Codes Infomaterial zu unseren Übungsgruppen herunterladen.

Wir stellen im TSV-Newsletter der Dorfzeitung von nun an immer wieder einzelne Gruppen vor, sodass ihr einen kleinen Einblick bekommt, wann was wo und mit wem stattfindet. Wir freuen uns immer wieder über neue Mitglieder, die unsere Sportgruppen bereichern.

Unsere TSV-Übungsgruppen stellen sich vor!

Radfahren



Wann:

Mittwoch, 19:00 - 21:00 Uhr

Wo:

Schulbus-Haltestelle (Parkplatz Stadum)

Übungsleitung:

Wilhelm Roth und Gert Lorenzen

Foto: privat

Wir erkunden von Mai bis September die schöne Umgebung von Stadum bei verschiedenen Touren. Die Tourenlänge beträgt ca. 25 – 30 km. Das ist auch für nicht so geübte Radfahrer zu bewältigen. Kontakt: Wilhelm Roth (04662-6147036) oder Gert Lorenzen (04662 3776)

Ü50-Sport und Fitness-Dance



Wann: Montag

Ü50-Sport:

17:00 - 18:00 Uhr

Fitness-Dance:

18.00-19.00 Uhr:

Wo:

Turnhalle Stadum

Ansprechpartnerin:

Nele Bossen

Foto: pixabay

Und beim **Fitness-Dance** lernen und tanzen wir gemeinsam die verschiedensten Choreographien zu den unterschiedlichsten Songs. Gemeinsam Schwitzen - Freude an Bewegung zu Musik und am Tanzen - Spaß haben in einer netten Gemeinschaft!

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die Lust auf Abwechslung haben.

Meldet euch bei Nele Bossen, Tel. 0157-55710506

Terminkalender

Wiederkehrende Termine

Jeden 1. Montag im Monat um 18:00 Uhr:
Mahnwache gegen CO2-Verpressung (CCS) und Fracking, B 199 (Bereich ehemaliges Büchert-Gelände)

Jeden Montag: 14:00 – 17:00 Uhr Skat im Kirchenhaus

Jeden Montag: 17:00 – 18:00 Uhr Seniorengymnastik vom TSV-Stadum in der Sporthalle

Dienstags: 14:30 – 17:00 Uhr alle 14 Tage
Doppelkopf im Kirchenhaus

Jeden Mittwoch: 19:00 Uhr Fahrradfahren mit Gert und Wilhelm ab Busparkplatz bei der Schule

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:30 – 16:30 Uhr Kreativ-Treff im Kirchenhaus

Jeden Freitag 19:30-21.00 Uhr Fußball mit der Freizeitmannschaft des TSV Stadum, Sportplatz

Sprechstunden vom Sozialverband:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 08:00 -12:00 Uhr im Amt Südtondern ,Marktstr. 12, Niebüll,

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Jeden 1. Mittwoch von 09:00 – 10:00 Uhr und jeden 3. Mittwoch von 16:00 – 17:00 Uhr im Raum neben dem Dorfladen

Termine im August

Mittwoch, 07.08. 09:00 - 10:00 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters im MarktTreff

Mittwoch, 21.08. 16:00 – 17:00 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters im MarktTreff

Sonntag, 25.08. 10:00 Uhr Gottesdienst im Kirchenhaus mit Pastor Dr. Emersleben

Geburtstage

Allen Geburtstagskindern wünscht die Dorfzeitungs-AG alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Impressum: Verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Dorfzeitung Gemeinde Stadum, Manfred Hopf, Tel.: 7187
Vertrieb: Erscheinungsweise: monatlich. Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Stadum/Holzacker
Layout: Werner Klingebiel, Libellenweg 11, Tel.: 937; E-Mail: werner.k@mailbox.org
Leserzuschriften entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir achten, soweit es uns möglich ist, mit Sorgfalt bei der Veröffentlichung von Leserbriefen auf das Wahrheitsgebot und das Persönlichkeitsrecht. Wir wollen für Meinungsvielfalt sorgen und daher auch Meinungen zu Wort kommen lassen, die wir nicht oder nicht vollumfänglich teilen.

Redaktionsschluss für die Septemбераusgabe: So. 25.08.2024

**Politik und Wissenschaft wollen CO2-Endlagerung (CCS) durchsetzen.
CCS ist eine Hochrisikotechnologie mit gigantischen Dimensionen und
gigantischem Energieaufwand!**

Zur Erinnerung:

2009 wurde bekannt, dass an unserer Gemeindegrenze zu Hörup eines der ersten drei CO2-Endlager entstehen sollte. Es war vorgesehen, ab 2014/2015 jährlich 3 Millionen Tonnen CO2 für 10.000 Jahre zu „speichern“, das aus dem Rauchgas eines Kohlekraftwerks in Nordrhein-Westfalen abgetrennt und per Pipeline hierher geleitet werden sollte. Der Widerstand der Bevölkerung und die Unterstützung durch die Politik führte seinerzeit dazu, dass RWE Dea das Vorhaben aufgab. Insbesondere eine Resolution, die innerhalb von wenigen Wochen von fast 100.000 Bürgern unterschrieben wurde, trug wesentlich zum Erfolg bei.

Im Februar 2024 haben nun Minister Habeck und das PIK – Potsdam Institut für Klimafolgenforschung – mit einem Konzern-Vertreter den Entwurf eines Kohlendioxidspeicherungsgesetzes vorgestellt, Ende Mai 2024 dann den mit der Bundesregierung abgestimmten Entwurf. **Der Gesetzentwurf** erlaubt nicht nur die Verpressung von CO2 der Industrie und von Gaskraftwerken unter der Nordsee, sondern auch an Land (wenn Bundesländer dem zustimmen). Auch Enteignungen sind erlaubt. Es ist ein tausende km langes Pipelinenetz geplant. Bundestag und Bundesrat wurden gebeten, das Gesetz schnell zu verabschieden. Es wird zur Zeit parallel in Bundestag und Bundesrat beraten..

Ein neues Jahrtausendproblem soll den nachfolgenden Generationen hinterlassen werden, während gerade erst in Kanada ein Milliardenprojekt vom Betreiber auf Eis gelegt wurde (weil zu teuer) und im Herbst vergangenen Jahres in den USA ein CO2-Pipelineprojekt wegen des Widerstandes von Landeigentümern und Umweltverbänden abgesagt wurde. (Nebenbei bemerkt: In Kanada will der Umweltminister CCS trotzdem unbedingt durchsetzen.)

Ich bitte daher alle Stadumer und Stadumerinnen:

Schreiben Sie an Politiker und fordern Sie sie auf, dem Gesetz nicht zuzustimmen, z. B. an die Fraktionen des Bundestages und an den Bundesrat (Parlament der Länderregierungen) oder auch an die Vorstände der Parteien. Denn: Sollte das Gesetz verabschiedet werden und größere Teile der Bevölkerung die gigantischen Dimensionen der CO2-Endlagerung erfahren, wird das Vertrauen der Menschen in die Politik weiter sinken. (Laut BGR verfügt die Deutsche Nordsee über eine CO2-Speicherkapazität von rund 20 Milliarden Tonnen.)

Das wichtigste Argument gegen CO2-Verpressung ist aber mehr denn je die Gefahr für unser Trinkwasser!!!

Übrigens: Der Experte Dr. Bernhard Weßling hat berechnet, dass für die Absorption und Speicherung einer Tonne CO2 (mittels CCS) etwa sechsmal so viel Energie benötigt wird, wie wir an Energie nutzen konnten, als diese eine Tonne CO2 in einem Kraftwerk erzeugt wurde. Das Sechsfache! Er meint, die Einführung der Technologie ließe das Stromsystem kollabieren.

Regina Rensink